

Ein „Generationenspielplatz“ für Papenburg?

Maria Pielage

Was ist denn das? Ein Spielplatz? Ein Trainingspark? Ein Platz zum Spaziergehen? Eine Stätte zum Ausruhen und zur Entspannung? - **Wir haben doch den Stadtpark.** -

Ja, wir haben doch den Stadtpark und der ist wunderschön. Ebenso das angrenzende Stadtgebiet; überall Bänke zum Ausruhen - eine große Fläche zum Ausruhen und Wohlfühlen.

Wie war das? Ein Generationenpark? Und was soll das sein? Und was ist das Besondere daran?

So, oder so ähnlich waren die Fragen in der Vorstandssitzung des *Seniorenbeirats der Stadt Papenburg e.V.*, als *Alfred Kalvelage* uns von einer Zeitungsnotiz erzählte. Aber viel mehr und genaueres wusste er auch nicht. Na ja, natürlich hatten wir schon mal solche Spielplätze gesehen. Hauptsächlich in Kurbädern: Zwei ältere Leute spielen Schach mit großen Figuren und die anderen gucken zu und diskutieren oder sitzen auf den Bänken ringsherum. Tun nichts.

In **Lengerich** in Westfalen sollte das aber ganz anders sein. Von einem Trainingsplatz war die Rede, von einem „Reha-Platz“ gar. Gymnastik und Turnen; kurz, von einem **Spiel- und Tummelplatz für alle Generationen.**

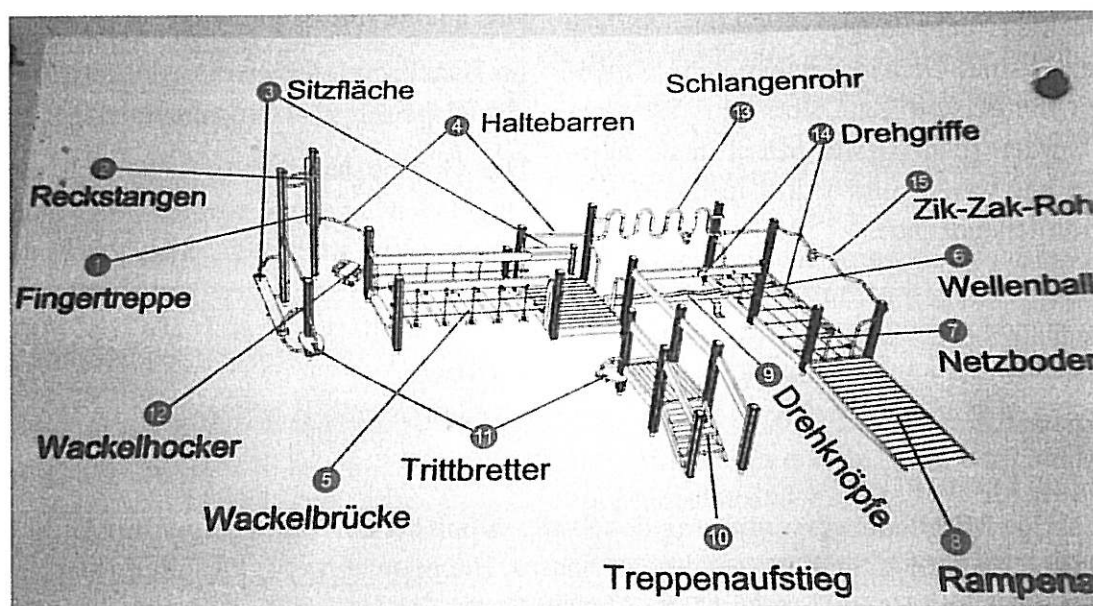
Es kam der Wunsch auf, sich diesen mysteri-

ösen Platz mal anzuschauen. Unser 1. Vorsitzender, *Günther Feske* nahm Kontakt auf und am 8. Dez. 2008 wurden wir, *Günther Feske*, *Anni Siemer*, *Maria Pielage* und *Jürgen Kothe* um 10:00 Uhr von Herrn *Wilhelm Möhrke* auf dem „**Generationenspielplatz**“ **mitte in der Innenstadt von Lengerich** erwartet. An diesem nasskalten Wintertag waren wir zwar die einzigen Gäste dort, aber es wurde uns schnell klar, so etwas hatten wir nicht erwartet.

Man konnte nur ahnen, wie herrlich es im Sommer sein musste, unter dieser schönen 60 Meter langen Pergola zu sitzen. Die Rückenlehnen der Bänke in Schulterhöhe, die Sitzflächen aus Holz und die Tische mit eingelegten Spielvorrichtungen für Mühle, Dame und andere Brettspiele.

Dann aber wurde es interessant. Es gibt dort einen Balancier- und Fitnessparcour. Auf Tafeln ist jedes Gerät erklärt und jede Übung wird bildlich dargestellt. Alle Spiel- und Sportgeräte stehen auf einer speziellen Fläche, die evtl. Stürze abfedert. Wie man an unseren Fotos sehen kann, waren wir ganz schön aktiv.

Von großem Vorteil ist die angrenzende „Gempthalle“, ein multikulturelles Zentrum mit Restaurant und Blick über die ganze Anlage.



Modell des Hauptstücks der Anlage mit vielen Einzelfunktionen

Der Stadtrat aus Lengerich steht, nicht nur sinnbildlich, hinter diesem Projekt, an dem sich sowohl Firmen, Geschäftsleute, Industrie und Banken der Stadt als auch Privatpersonen und Vereine beteiligen. Eingebunden sind Sportvereine, Physiotherapeuten, das Krankenhaus, Schulen und Kindergärten.

Wie ist das nun alles entstanden?

Das ist eine tolle Geschichte, die wir nur ganz kurz anreißen können: Das Projekt ging aus dem Wettbewerb "Ideen Fördern" (seit 60 Jahren!) der **Westfälischen Nachrichten** im Jahr **2007** als Sieger hervor und das brachte die ersten 5.000 Euro. Es gründete sich der **Stadtmarketingverein Offensive Lengerich e.V** unter

dem Vorsitz von *Wilhelm Möhrke*. Am **28. April 2007** machte der Landrat *Thomas Kubendorff* (Schirmherr) im Rahmen eines großen Festes den ersten Spatenstich. Jetzt gab es bereits 220 Mitglieder. 70% sind Privatpersonen, 5% Vereine, 25% Freiberufler und Firmen.

Man lese und staune: Am Sonntag, 26. August 2007 von 11-18 Uhr feiert die Bevölkerung von Lengerich das große **"Sport- und Spielfest"** zur Eröffnung des **"Generationen-park Gempt"** und **Jung und Alt ist auf den Beinen**.

Herzlichen Glückwunsch! Hier wird in Zeiten des demographischen Wandels großartige Pionierarbeit geleistet!

